

Einarbeiten im MWV

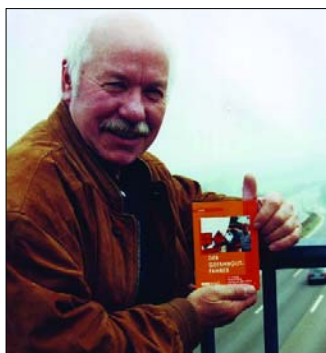
Dr. Josef Waltl, hauptberuflich Geschäftsführer von Shell Deutschland, hat sich in seine neue Funktion als Vorsitzender des Mineralölwirtschaftsverbandes (MWV) nun komplett eingearbeitet. Waltl war im Mai zum Nachfolger des Total Deutschland-Chefs Thierry Pflimlin gewählt worden. Neben Waltl bilden Dr. Alois Virag und Dr. Klaus Picard den Geschäftsführenden Vorstand des MWV.



Dr. Josef Waltl

(Foto: MWV)

für den Kfz-Einsatz bei Schwerlasttransporten bis hin zu Miniterwagen zuständig, bevor er sich dort ab 1973 dem Transport gefährlicher Güter zuwandte. Seitdem war Ridder in zahlreichen Gremien tätig, so bei der EU-Wirtschaftskommission in Genf, bei der Internationalen Atomenergie-Behörde in Wien und der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in Straßburg. Unter seiner Regie wurde 1993 das revidierte ADN fertiggestellt. Vor fünf Jahren verließ er das Ministerium.



Klaus Ridder und der „kleine Ridder“, das Handbuch für Gefahrgutfahrer.

(Foto: Ridder)

Nicht erst seitdem hat sich Ridder als Autor von Fachbüchern (wie dem Gefahrgut-Handbuch oder „Der Gefahrgutfahrer“) und als Initiator von Seminaren wie den „Münchener Gefahrguttagen“ einen Namen gemacht. Zurzeit arbeitet der Motorsport-Fan in seinem Ferienhaus in Schweden, wo er mit Freunden auch seinen Geburtstag feierte, an einer Geschichte des Gefahrgutrechts.

Einzug ins ICAO-Büro

Der neue Präsident des Council der International Civil Aviation Organization (ICAO), Roberto Kobeh Gonzalez, hat am 1. August sein Büro im ICAO-Hauptsitz in Montreal bezogen. Er folgt zunächst bis Ende 2007 dem Libanesen Dr. Assad Kotaite nach, der genau 30



Roberto Gonzalez

(Foto: ICAO)

Jahre lang an der Spitze der ICAO stand und nun in den Ruhestand geht. Gonzalez war bislang der Vertreter Mexikos im ICAO-Council.

Einbestellung in Kiel

Der Nachfolger des Kieler Hafenchefs Jörg Rüdell heißt Dr. Dirk Claus. Der promovierte Wirtschaftsgeograf will zum Einen Hafenanlagen und Terminals ausbauen – bis 2008 sind im Kieler Hafen Investitionen über 25 Millionen Euro vorgesehen. Zum Anderen will er die Kooperation mit den Kunden aus der Schifffahrt vertiefen. Für die nächsten Wochen stehen daher Antrittsbesuche bei Color Line in Oslo, bei Stena Line in Göteborg und bei DFDS in Kopenhagen in Claus' Kalender.



Dr. Dirk Claus

(Foto: Seehafen Kiel)